

gleich wie König L u d w i g 13, so damahls Delphin war, darinn genant worden.

Jch thuen Eüch ansuechen Jhr wellendt diser sach nachdenkhen und darüber ein willfährige resolution fassen, Eüch versicherendte, das Jhr hierin Jhr Mayestät ein hochempfindtliches wolgefallen thuen werdendt.

Zue solchem Endt thuen ich Eüch ainhendigen das Instrument der Pundtnuss für alle lobl. und Zuegewandte orth, auffgericht auff gleiche weis und form, wie beide Instrumenten auffgericht gewesen, allein hab ich den Sohn darmit der liebe Gott Jhr Mayestät hat begaben wollen, darzue gesetzt. Nachdem Jhr hierüber werden gerahtschlaget haben, So wellendt Jhr, wan es Eüch beliebig ist, mir Eweren entschluss kundtbahr machen, damit wir einen tag bestimben mögend, umb Eüch allen ein gantze pension bezahlen zue lassen, zue gefolg dessen können wir auch uns under uns entschliessen, der Zeit halben auff welche eüch beliebig sein wirdt, Ewere Ambassadors [- einer der Gesandten von Stadt und Amt war 1663 H e i n r i c h II. Zurlauben -] nach frankhreich [d.h. nach Paris] zue schikken, under dessen eüch Pittendte Jhr wellend glauben das zuegleich wie ich bishero alle Möglichkeit angewendt, unsere gemeine geschefft dahin zue verleiten, damit Jhr alle mögliche Satisfaction erhalten möchtend, also ich auch hier und in frankhreich, so ich wider dahin komme, Continuirlich fortsetzen werde, auff das Jhr ieder Zeit mein Eyffer und passion zue allem dem was Ewer Contentement berüehret Erkhennen mögend".

1) Das Dokument ist mit "Lit. A" bezeichnet.

2) Einer der Zuger Tagsatzungsgesandten war B e a t II. Zurlauben, s. EA VI 1, 546 (Nr. 344). Vgl. auch die Zuger Instruktion in AH 10/110.

Kopie - AH 81, 35-38 - Blatt 38 leer

11

1661 Dezember 20./10.

A

SCHREIBEN¹ DER AUF DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG ZU SOLOTHURN² VERSAMMELTEN BUERGERMEISTER, SCHULTHEISSEN, LANDAMMAENNER UND RAETE DER XIII UND ZUEGWANDTEN ORTE [AN DEN FRANZ. KOENIG LUDWIG XIV.]

EA VI 1, 546 b

"Gleich wie Ewer Maiestät nach villjähriger ohnfruchtbarkeit Jhr Maiestet der Konigin dero ... frauw Mueter [A n n e d' A u t r i c h e] durch das

Stette gebett und tieffe Seüffzen treüwyfferiger Christlicher Hertzzen in dem gnadenreichen 1638 Jahr erfolgte glückliche geburt, auch dero gantzes Leben in Vollbringung allerhandt königl. tugendten, die ohnzalbahre herrliche Helden-tatten undt viktorien, darmit gleichsam der gantze Erdtboden angefüllt worden, gantz wunderwürtig und heitere wortzeichen sindt einer niemahls erhörten wirkung des oberen mit dem nderen Theill der welt. Eben also und nit weniger Verwunderlich ist, das der hochste Regent aller dingen Ew. königl. Maiestät als dessen Statthaltern uff Erden in kleiner Zeit und einiger Jahrsfrist nach einem langwirigen bluetigen Krieg [zwischen Frankreich und Spanien] den lang erwünschten vortheiligen friden [=Pyrenäenfriede von 1659] verlichen mit der wertisten Infantin des Konigreichs Hispanien [M a r i a T h e r e s i a v o n O e s t e r r e i c h] Ew. Maiestät zuevor grösten feindts, zue trost der gantzen Cristenheit vermahligen [- die Heirat fand 1660 statt -], hiermit durch dises köstliche pfandt die Liebe undt freündtschafft zwüschend Zweyen sonst von Natur widerwertigen nationen uffrichten, demnach den Ersten Monats-tag Novembris nechsthin mit einem königl. Erbprintzen [L o u i s I^{er}], der ein Sohn eines von Gott gegebenen Vatters, und ein Enkhell eines gerechten wie auch grossen Königs [H e i n r i c h], also der Vierte wunderthätige Monarch Europae sein solte, hoch erfreüwen und dardurch die Succession an dero Kronen Vestsetzen, auch sein gantzes Reich höchlich trösten undt beseeligen wollen. Nun wolten wir, als Ew. Maiestät und der Königen dero Vorfahreren Christlicher gedechtnus uhralte Pundtsognossen, die in allem dem was Jhro glücklich und erspriessliches zuestehen mag, gemass und theillhaftig werden, unsere hierabgefasste freüdt gern bezeüigen, wan selbige mit worten ausgesprochen oder mit der fäder gnugsam entworffen werden könnten. Muess gleichwoll erkennen und bekennen, dass Jhr Maiestät wir in deme höchstens verpflichtet sindt, dass sie uns disen erfreüwlichen bericht, durch dero gnedigst beliebtes schreiben selbst ankhunden, und darbey nit allein Jhr eigne zue uns tragendte hohe gewogenheit, sondern zuemahlen andeüiten wollen, das der Junge Erbfürst [in] die lobwürdige fuesstapffen seiner altvorderen eintretten, deren vortreffentlichen tugendten so woll als des Reichs Erb werden, und in glichmässiger intention als Ew. Maiestät uffferzogen werden solle. Wünschen hierbey von tieffistem grundt Hertzens das diser Neüwgeborne königl. Stamb Erb zue Gottes Ehren, zue wollwesen des Reichs, und zue guetem Ew. Maiestät Pundtsverwandten uffwachse, Jhme auch alle andere erwünschlichkeit von oben herab Reichlich beschert werde. Pitten anbey Ew. Maiestät unseren Standt und nation in Jhren und dero künfftigen Successoren königl. grossgn. fürbas eingeschlossen zue

halten, denen wir sambt möglichsten diensten alle Pündtsgnossische treuw undt
Auffrichtigkeit wie schuldig also auch offenhertzig erpiethen, und umb das
uberig auff Ew. Maiestät alhier residierendten Extraordinari Ambassadoren den
H. Marggraffen [von Marolles-sur-Seine, Jean] D e l a B a r d e uns bezü-
chen, auch nachmahlen Gott Jnkhlich anrueffen, das er Ew. Maiestät Langwerend-
te glückseligste regierung, und ein Netwes freudenvolles ... guete Jahr sambt
allem wollstandt verlichen wolle.

Datum undt in gemeinen unserem Namen mit unsern respective G.L.A.E. [Schult-
heiss und Rat] der Statt Solothurn Jnsigell verschlossen".

1) Das Dokument ist mit "Lit. B" bezeichnet.

2) Einer der Zuger Tagsatzungsgesandten war B e a t II. Zurlauben, s. EA VI
1, 546 (Nr. 344).

Kopie, gleiche Hand wie AH 81/10 - AH 81, 39-40 - Blatt 40^V leer

12

1602 Mai 23., Poitiers

"RATIFICATION¹ DU ROY HENRY 4.^{ME} DE L'ALLIANCE RENOUVELLEE EN
1602 AVEC LA PROMESSE D'ENVOYER ANNUELLEMENT ... [400000]
ESCUS EN SUISSE"

s. EA V 1, 1887 Abschnitt: B

1) Leicht gekürzte und sprachlich etwas abweichende Version.

Kopie, mit einer später angebrachten, den Inhalt wiedergebenden Dorsualnotiz
von Wolfgang Dietrich Theodor R e d i n g.
AH 81, 41-42 - Blatt 42^R leer

13

[1637]¹

A

SCHREIBEN VON [DEN KAUFLEUTEN IN LYON], JOACHIM LORENZ UND DAVID
ZOLLIKOFER, AN OBERST UND [ALT] AMMANN BEAT II. ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Dessen geliebtes de 12. dis sampt beylag, zurecht Erhalten, Jn Antwort be-
richten dass Contagion [=Pest] halber Gott lob nit so böss als man vermeinte,
doch auch nit so nett, umb das Täglichen was wenigs Einreist, aber Es wirt